

habe das selbst kennengelernt. Es war nicht immer leicht, mit ihnen zu diskutieren. Was zählte eine Frau schon auf dem Bau! Sie wurde nicht für voll angesehen; denn wir haben doch einen großen Teil älterer Bauarbeiter, die immer noch den Standpunkt vertreten, die Frau gehöre an den Kochtopf. Aber mit Hilfe der Betriebsparteiorganisation habe ich mich durchgesetzt.

Auf meiner Baustelle arbeitet die Brigade Genschow. Kollege Genschow ist kein schlechter Brigadier, aber mit der politischen Arbeit wollte er nichts zu tun haben. Auf das Fachliche legte er den größten Wert. Nun habe ich mit ihm diskutiert. Auch andere Genossen gaben sich die größte Mühe. Es ist uns klar, wir können das Fachliche nicht vom Politischen trennen. Wir machten uns Gedanken, wie wir schnell politischen Einfluß auf die Brigade gewinnen können, und fingen beim Kollegen Genschow an; denn wir wußten, wenn wir beim Kollegen Genschow in der politischen Entwicklung weiterkommen, gewinnen wir die ganze Brigade. Wir haben jede Möglichkeit dazu ausgenutzt und fingen mit der Gewerkschaftsarbeit an. Wir mußten auch in seiner Brigade einiges klären, um den Kollegen Genschow zu unterstützen, weil es in seiner Brigade einige Kollegen gab, die nichts von der Politik wissen wollten und für die die Hauptsache war, daß das Geld stimmte. Die persönlichen und die gesellschaftlichen Fragen bilden eine Einheit und sind nicht voneinander zu trennen. Wir haben bei den Diskussionen den Bauarbeiter an seiner Ehre gepackt. Wir haben den Bauarbeitern dargelegt, daß in der ganzen Industrie Wettbewerbe gemacht werden, und haben sie gefragt, ob die Bauarbeiter schlechter sind als die anderen Arbeiter in der Industrie. Wir haben andere Arbeiter aus der Industrie geholt, um von ihnen zu hören, wie dort gearbeitet wird.

Was hat sich nun in der Brigade geändert? Die Arbeitszeit wurde restlos ausgenutzt. Mit dem Material wurde sparsam umgegangen. Es gab keine Bummelstunden mehr. Als die große Bewegung zu Ehren des V. Parteitages kam, machte sich die Brigade Gedanken, ob man sich nicht beteiligen könnte. Wir als Partei halfen der Brigade, und die Brigade stellte sich die Aufgabe, nach der Maimai-Methode zu arbeiten.

Was ist das Neue an der Bewegung? Die kollektive Verpflichtung der gesamten Brigade einschließlich der Hilfskräfte, bei ein Prozent Einsparungen die beste Qualität und höhere Bauleistung zu erzielen.